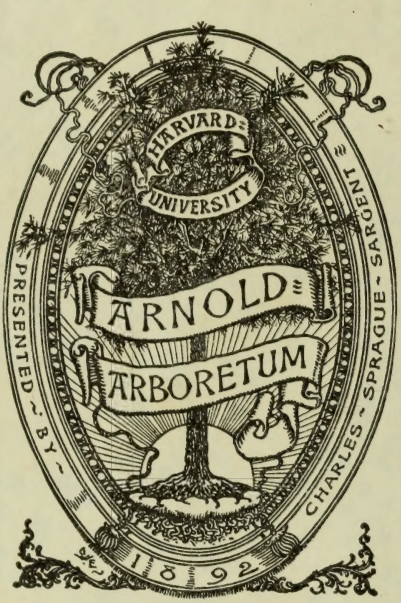
3 2044 107 267 767

Tax
P64



Digitized by the Internet Archive
in 2014

https://archive.org/details/plantarumindigen3179unse

PLANTARUM

indigenarum et exoticarum

ICONES

ad vivum coloratae

oder

Sammlung

nach der Natur gemalter

Abbildungen

inn- und ausländischer Pflanzen,

für Liebhaber und Beflissene der Botanik.

Herausgegeben

von

einer Gesellschaft Kräuterkenner.

Dritter Jahrgang.

Wien und Leipzig,

bei Lukas Hochenleitter und Kompagnie.

MDCCXC.

ARNOLD ARBORETUM HARVARD UNIVERSITY

32025
July 30, 1919

Erinnerung.

Von dieser Sammlung nach der Natur gemalter inn- und ausländischer Pflanzen für Liebhaber und Beflissene der Botanik erscheinen alle zween Monate zehn Platten, welche so wie jedes der vorhergehenden Hefte von nun an für 1 fl. 15 kr. oder 20 Gr. ausgegeben werden. Da der Preis so äusserst wohlfeil angesetzt ist; so wird man von selbst einsehen, daß bei diesem Unternehmen nicht Gewinnsucht, sondern die Verbreitung der Pflanzenkenntniß durch eine wohlfeile Mittheilung der in den großen und theuern botanischen Werken, die sich nicht jeder anschaffen kann, befindlichen, nach der Natur ausgemalten Pflanzen, die Absicht ist.

Und da die Pflanzen, welche wir in gegenwärtigem Format auf das sauberste gestochen und illuminirt liefern, ohnehin in der neuesten Murrayschen Ausgabe des Linneischen Pflanzenreichs, so in jedermanns Händen ist, befindlich sind; so enthalten wir uns aller unnöthigen Beschreibung, und fügen blos unter jede Pflanze die systematische lateinische und deutsche Benennung bei, unter welcher man sie im Linneischen Sistem beschrieben findet; diejenigen, welche in diesem Sistem noch nicht vorkommen, werden wir mit einem Sternchen bezeichnen.

Sechs Zehende machen immer einen Jahrgang aus, und beim Schluße desselben wird ein Register über alle 6 Zehende ausgegeben, da denn die blauen Umschläge beim Einbinden weggeworfen werden können.

Die Herausgeber.

Wir, als Verleger dieses prächtigen Werks, werden zur Verschönerung desselben das unsrige mit Vergnügen beitragen, auch die Fortsetzungen richtig liefern. Wir ersuchen aber sämmtliche Herren Buchhändler, ihre Freunde aufzumuntern, daß sie sich dieses äusserst nützliche Werk schon jezo beilegen, da es im Preise noch nicht zu hoch hinaufläuft, weil wir gesinnt sind, mit den versprochenen Fortsetzungen viele Jahre zuzuhalten, ja vielleicht gar auf den Gedanken fallen möchten, anstatt 6 Zehende jährlich, jeden Monat eines, mithin zwölf im Jahre erscheinen zu lassen, auf welche Weise dann manchem Liebhaber der Ankauf des ganzen Werks auf einmal wegen des vielen Geldes erschweret werden dürfte, welcher Ungelegenheit ein jeder ausweichen kann, wenn unsere Bitte und unser guter Rath in Erfüllung gehen.

Zur grösseren Zierde dieses Werks haben wir zu den erstenzween Jahrgängen ganz neue dem Gegenstande noch mehr anpassende Titel verfertigen lassen, welche den Besitzern dieser zween Jahrgänge willkommen, und einige Groschen Nachschuß hiefür nicht ungelegen fallen werden. Die Titel für diesen und folgende Jahrgänge hingegen sollen unentgeltlich folgen, ob sie gleich einen bedeutenden Aufwand erfodern, weil sie den vorigen an Pracht nicht nachstehen dürfen. Wenn schon das Werk an sich selbst in Vergleichung anderer von dieser Art einen sehr gemässigten Preis hat, so wünschten wir dennoch, denselben mildern zu können; allein es läßt sich wegen des immer steigenden Preises des Papiers, Kupfers ꝛc. ingleichen der Theure der Viktualien, wodurch Stich, Druck und Malen erhöhet werden, gegenwärtig nicht wohl thun, weil unser Gewinn ohnehin zur Zeit noch unbedeutend ist.

Wien im Jäner 1790.

Lukas Hochenleitter
und Komp.

Alphabetisches Verzeichniß

der

Abbildungen

inn- und ausländischer Pflanzen,

so in den 6 Heften

des

dritten Jahrgangs

enthalten sind.

A.

Agaricus fimetarius. Mistschwamm. 24. Klasse. Cryptogamia, Fungi.

Mit röhrigem Stiel, glockenförmigen, zerschlissenen Hut, und schwarzen Blättern, die sich seitwärts beugen, und in einen schwarzen abtropfenden Saft übergehen. Krötenschwamm. Paddenstuhl. Er wächst auf Misthaufen.

Aquilegia vulgaris. Gemeine Ackerlei. 13. Klasse. Polyandria. Pentagynia.

Mit gekrümmten Honigbehältnissen. Man hat sie von vielerlei Farben. Die Spitzen der Honigbehältnisse sind süß. Sie wächst in Europa in steinigten Wäldern, und blüht im Brach- und Heumonate. Die Bienen finden in den Blumen viel Stoff zu Honig und Wachs.

Arctotis acaulis. Ungestieltes Bärnohr. 19. Klasse. Syngenesia. Polygamia necessaria.

Mit Blumenstielen, die aus der Wurzel entspringen, und leierförmigen Blättern. Ist fortwährend, und wächst am Vorgebirge der guten Hofnnng.

Artemisia judaica. Judäischer Beyfuß. 19. Klasse. Syngenesia. Polygamia superflua.

Mit kleinen, umgekehrt-eirunden, handförmigen, stumpfen, flachen und filzigen Blättern, und gerifften gestielten Blumen. Ist fortwährend, und wächst im gelobten Lande, in Arabien und Numidien wild. Der Samen ist offizinell.

Artocarpus incisa. Gemeiner Brodbaum. 21. Klasse. Monœcia. Monandria.

Mit eingeschnittenen Blättern. Eingeschnittene Rademachie. Thunberg Act. Holm. Vol. 36. p. 250. Georg Forsters kleine Schriften, 1. Theil. Leipzig 1789. S. 395. Dieser nützliche Baum wächst in O-Taheiti. Man hat verschiedene Spielarten davon.

Asplenium Ceterach. Wahres Milzkraut. 24. Klasse. Cryptogamia. Filices.

Seine Blätter sind in stumpfe, wechselweise stehende, und zusammenfliessende Querstücke getheilt. Die Blätter sind auf der untern Fläche so sehr schuppig, daß man die Blumen nicht gewahr wird. Ist offizinell und wächst in Italien, Morgenland, Cornwallis, in der Schweiz, und bei Montpellier in feuchten Felsenspalten.

Asplenium Trichomanes: Gefiedertes Milzkraut.

Mit gefiederten Zweigen, umgekehrt-eirunden Blättchen, wovon die untern kleiner sind. Auf Felsen in Amerika.

Asplenium Trichomanoides. Rother Wiederthon.

Mit gefiederten Blättern, deren Fiedern rundlicht und gekerbt sind. Wächst in ganz Europa und Morgenland in den Riffen der Felsen und Mauern.

Astralagus exscapus. Schaftloser Tragant. 17. Klasse. Diadelphia. Decandria.

Schaft- oder stengelles, mit wolligen Hülsen, und weichhaarigen Blättern. Ist ein deutsches Gewächs, und in Thüringen und Ungarn zu Hause. Die Blumen sind gelb, und sitzen in Menge fast stiellos auf. Der Kelch ist eirund, bauchig, weiß, zottig, und hat weisse Zähne. Die Blätter sind gefiedert, spannenlang, zottig, und bestehen aus 21. bis 33. eirunden, stumpfen, ungestielten Blättchen.

B.

Bromus inermis. Wehrloſer Treſp. 3. Klaſſe. Triandria. Digynia.

Mit aufrechter Riſpe, und faſt rundlichten, pfriemenförmigen, nackten Aehren. Die Wurzel iſt ſehr kriechend. In Deutſchland und der Schweiz.

Bromus giganteus. Futter-Treſp.

Mit ſchwankender, hängender Riſpe, deren Aehrchen aus vier Blümchen beſtehen, und kürzere Grannen haben. Er iſt fortwährend, und in Europa in trocknen Wäldern zu Hauſe. Er blüht von dem Ende des Herbſtmonats, und trägt reichlich Saamen; kann auch ſchon das erſte Jahr zweimal gehauen werden, und ſein Stroh kommt dem beſten Weizenſtroh gleich. Die rothen Grannen geben ihm ein ſchönes Anſehen.

* **Bryum pendulum.** Hängendes Knotenmoos. 24. Klaſſe. Cryptogamia. Muſci.

Mit hängenden Staubbeuteln und walzenförmigen, grünen Ranken. Iſt vielleicht eine Spielart des ſilberfärbigen Knotenmooſes. Auf Mauern, Dächern, Felſen und Wällen.

Bryum glaucum. Eiſengraues Knotenmoos.

Mit etwas aufrecht ſtehendem Staubbeutel, faſt bogenförmigem Deckel, aufrecht ſtehendem, dachziegelartig übereinander liegenden Blättern, und zweigichten Ranken. In Europa auf ſonnigten Heiden.

Bupleurum rotundifolium. Rundblättriges Haſenöhrlein. 5. Klaſſe. Pentandria. Digynia.

Es hat keine allgemeine Hüllen, aber durchſtochene Blätter. Iſt jährig, und wächſt im mittägigen Europa, auch in England auf Saatfeldern und kreidigem Boden wild. Die gelben Blumen zeigen ſich im Brachmonate. Es gehört unter die Wundkräuter.

C.

Cactus heptagonus. Siebeneckige Fackeldiſtel. 12. Klaſſe. Icoſandria. Monogynia.

Iſt aufrecht, länglicht und ſiebeneckig. Sie wächſt in Amerika wild. Man pflanzt ſie im Brach- oder Heumonate durch abgeſchnittene Zweiglein fort.

* **Celſia linearis.** Celſie mit gleichbreiten Blättern. 14. Klaſſe. Didynamia. Angioſpermia.

Mit gleichbreiten, zugeſpitzten, quirlförmig um den Stengel ſitzenden Blättern. Die mennigfärbige Blumen ſtehen einzeln auf Stielen, ſo aus den Winkeln der Blätter hervorkommen, und am Ende der Zweige eine Riſpe bilden. Der holzige Stengel iſt gefurcht und gegliedert. Dieſe ſchöne Pflanze fehlt noch im Linneiſchen Syſtem, und iſt in *Jacq.* Coll. Vol. 2. beſchrieben.

Centaurea calcitrapa. Sterndiſtel. 19. Klaſſe. Syngeneſia. Polygamia fruſtranea.

Mit harigem Stamme, faſt doppelt ſtachlichten und feſt aufſitzenden Blumenkelchen, und in gleichbreite gezahnte Querſtücke getheilten Blättern. Iſt jährig, und wächſt in der Schweiz, in Frankreich, England und dem mittägigen Europa an Wegen. Die Wurzel wird wider den Gries gerühmt.

Chærophyllum bulboſum. Zwieblichter Kälberkropf. 5. Klaſſe. Pentandria. Digynia.

Mit einem an den Gelenken aufgeſchwollenen, und unten mit weitabſtehenden Haaren beſetzten Stamm. Iſt zweijährig, und in Norwegen, Deutſchland, Ungarn, und in der Schweiz zu Hauſe. Dee ungefähr 6 Schuh hohe, glatte Stamm iſt mit braunen und rothen Flecken gezeichnet. Er macht Kopfſchmerzen und Schwindel; doch genießt man ſeine Wurzel in Wien als eine Speiſe.

Cyclamen europæum. Europäiſches Schweinbrod. 5. Klaſſe. Pentandria. Monogynia.

Mit zurückgebogener Blumenkrone. Dieſe Art iſt fortwährend, wächſt in der Tartarei, in Oeſterreich, in der Schweiz, und im mittägigen Europa an trocknen, ſchattigen und waldigen Orten, und hat eine Menge Spielarten.

Cynanchum úndulatum. Wellenförmiger Hundswürger. 5. Klaſſe. Pentandria. Digynia.

Mit einem Stamm, der ſich windet, lanzettförmig-eirunden, glatten Blättern, und kugelrunden kleinen Dolden. Die ganze Pflanze iſt glatt. Sie wächſt zu Carthagena.

Cynoſurus Domingenſis. Domingoſches Kammgras. 3. Klaſſe. Triandria. Digynia.

Mit einer Riſpe, deren Zweige ſehr einfach ſind, faſt ſitzenden Aehrchen mit 6. Blüthen und Blumen, die alle mit Grannen verſehen ſind. In Domingo.

D.

* Dolichos gladiatus. Säbelformige Faſeln. 17. Klaſſe. Diadelphia. Decandria.

Mit faſt aufrecht ſtehendem Stengel, hangenden Blumentrauben, und ſäbelförmigen Hülſen. Die noch grünen Hülſen ſind weiß punktirt. Die Blätter ſtehen zu dreien beiſammen. In Indien.

E.

Echium orientale. Morgenländiſcher Otterkopf. 5. Klaſſe. Pentandria. Monogynia.

Mit äſtigem Stamme, an deſſen Seite die Blumen einzeln ſtehen, und eirunden Stammblättern. Die Blumen ſind groß und glockenförmig, und die Blätter dem Wollkraut ähnlich. Im Morgenlande.

Elymus arenarius. Sandroggengras. 3. Klaſſe. Triandria. Digynia.

Mit aufrechter und verengter Aehre, und filzigten Blumenkelchen, welche länger ſind, als das Blümchen. Iſt fortwährend, und wächſt in Europa im Flugſande, den es bindet, vorzüglich am Seeſtrande. Die Blätter ſind rohrartig, und eingehüllt ſpitzig. Könnte vielleicht zu Schiffſeilen dienen. Die Schaafe laſſen es ſtehen.

Epidendrum coccineum. Scharlachrother Schmarozerbaum. 20. Klaſſe. Gynandria. Diandria.

Mit ſchwerdförmigen und ſtumpfen Stammblättern, in deren Winkeln die einblumige Blumenſtiele gedrängt ſtehen. In Amerika.

Erythrina herbacea. Corallenkraut. 17. Klaſſe. Diadelphia. Decandria.

Mit dreifachen Blättern, und ſehr einfachen und ſtaudig-ſtächigen Stengeln. Die Wurzel iſt ausdauernd, holzig, anderthalb Schuh lang, und ſehr dick. Die Blätter ſind dunkelgrün, und die Blumenähre ſehr lang und ſcharlachroth, ſo wie die Saamen. Sein Vaterland iſt Carolina, und das Ufer des Miſiſippiſtroms.

Eugenia malaccenſis. Malakkiſcher Jambuſenbaum. 12. Klaſſe. Icoſandria. Monogynia.

Mit glattrandigen Blättern, und äſtigen zur Seite des Stamms ſtehenden Blumenſtielen. Der Stamm wird in ſeinem Vaterlande in Indien bis 30. Schuhe hoch. Die röthlichten birnförmigen Früchte dieſes Baums ſind ſehr angenehm, erfriſchend und heilſam.

Euphorbia maculata. Gefleckte Euphorbie. 11. Klaſſe. Dodecandria. Monogynia.

Zweitheilige, mit ſägenartig gezahnten, länglichten, haarigen Blättern, einzeln in den Winkeln der Blätter ſtehenden Blumen, und vom Stamm abſtehenden Aeſten. Sie wächſt im mitternächtlichen Amerika. Die Wurzel iſt jährig; die Aeſte ſtehen wechſelsweiſe, und ſind nach oben zu röthlicht. Die Blätter ſind oval-länglicht, dreinervig, etwas haarig, auf einer Seite meiſt glattrandig, und, wenn die Pflanze noch zart iſt, mit einem braunen Flecken gezeiert. Die Blumen ſind klein, und haben einen rothgelben Kelch. Die Frucht iſt glatt.

F.

Fagara octandra. Achtmännige Fagare. 4. Klasse. Tetrandria. Monogynia.

Mit filzichten Blättlein. Der Stamm ist holzig. Man findet sie in Curacao an harten Orten wild.

Festuca fluitans. Mannaschwingel. 3. Klasse. Triandria. Digynia.

Mit einer ästigen und aufrechten Blüthenrispe, und rundlichten, ziemlich fest aufsitzenden und unbewährten Aehrchen. Er wächst in ganz Europa in Wassergräben, Sümpfen und Bächlein wild; blüht vom Frühling bis in den Weinmonat, und trägt auch in der letzten Hälfte dieser Zeit Saamen. Eine weitläuftige Beschreibung dieses nützlichen Grases findet man in Schrebers Werk von den Gräsern.

Ficus carica. Gemeiner Feigenbaum. 23. Klasse. Polygamia. Tricœcia.

Mit handförmigen Blättern. Er wächst im mittägigen Europa und in Asien wild. Die Früchte aus Italien und dem mittägigen Frankreich sind die besten, und weit besser, als die asiatischen.

Fucus roseus. Rosenrothes Meergras. 24. Klasse. Cryptogamia. Algæ.

Mit häutigen, gelappten, und stark gerippten Blättern, und ästigem Stiele. Diese neue Art fehlt noch im Linneischen System. Sie findet sich im großen Weltmeere.

I.

Iatropha urens. Brennende Brechnuß. 21. Klasse. Monœcia. Monadelphia.

Mit handförmigen, gezahnten und stachlichten Blättern. Sie wächst in Brasilien und bey Veracrux auf sandigem Boden wild. Die Wurzel ist sehr dick und fleischig. Der Stengel ist auf allen Seiten mit stechenden und brennenden Dornen besetzt. Die weissen Blumen stehen an den Gipfeln der Aeste in Dolden, und haben brennende Kelche.

Iuglans cinerea. Aschgraue Wallnuß. 21. Klasse. Monœcia. Polyandria.

Mit eilf lanzenförmigen Blättlein, welche auf der einen Seite der Grundfläche kürzer sind. Die Nuß ist länglicht und tief gefurcht. Sie wächst in Nordamerika, und ist dauerhafter, als die weisse. Der Stamm erreicht eine ziemliche Höhe, aber keine sonderliche Dicke.

L.

Lavatera triloba. **Dreilappige Lavatere.** 16. Klasse. Monadelphia. Polyandria.

Mit staudigem Stengel, angehäuften Blumenstielen, welche nur eine Blume tragen, und ziemlich herzförmigen fast dreilappigen, eirunden und gekerbten Blättern, so herzförmige Ansätze haben. Diese Pflanze wächst in Spanien und Frankreich, ist ganz filzig, und mit ganz kleinen klebrichten Haaren besetzt, unter welchen noch größere mit einer sternartigen Spitze stehen. Die Blumen sind groß, zeigen sich vom Brach- bis in den Herbstmonat, nnd haben eine blaß purpurrothe Krone, und einen innern Kelch, welcher bei der Frucht noch einmal so lang ist.

Lilium superbum. **Prachtlilie.** 6. Klasse. Hexandria. Monogynia.

Mit Blättern, so ohne Ordnung stehen, und lanzenförmig, deren Blumen zurückgebogen und ästig, oder piramidenförmig, und deren Blumenkronen umgerollt sind. Sie ist im mitternächtlichen Amerika zu Hause, und blüht zu Ende des Brachmonats. Die Blumen riechen stark und widrig.

Linnæa borealis. **Nördliche Linnäe.** 14. Klasse. Didynamia. Angiospermia.

Diese Pflanze, von welcher bisher nur gegenwärtige einzige Art bekannt ist, hat zween lange, und zween kurze Staubfäden nnd bedeckte Saamen; mit einem gedoppelten Kelche, davon derjenige an der Frucht aus zwei Blättlein besteht, derjenige an der Blume in 5. Stücke getheilt ist, und auf dem Fruchtknoten sitzt, mit einer gleichförmigen Blumenkrone, und einer trocknen dreifächerigen Beere. Sie wächst in der Schweiz, in Schweden, Sibirien, Rußland und Canada in alten, bemoosten, schattigen, und unfruchtbaren Nadelwäldern. Die Stengel sind holzig; diejenigen, welche keine Blumen tragen, kriechen auf der Erde, und schlagen Wurzeln; die Blumentragenden aber stehen aufrecht. Ihre Blätter bleiben immer grün, sind beinahe kreisrund, fest und etwas zottig, und haben einige stumpfe Zähne. Die Blumenschäfte entstehen aus dem Gipfel der Stengel, sind lang und nackend, und tragen zwo purpurrothe Blumen, welche von aussen weiß sind, überhängen, und einen guten Geruch haben. Die Staubfäden sind weiß. Die Schaafe fressen sie nicht. Ihre Blumen kommen wegen ihrem Geruche in die schwedische Confekten.

Lycium afrum. **Afrikanischer dornichter Jasmin.** 5. Klasse. Pentandria. Monogynia.

Mit gleichbreiten Blättern; Kreuzdorn mit schmalen Blättern; Althad der Ebräer. Er ist in Afrika, Portugall und Spanien zu Hause. Der gerade, steife und staudenartige Stamm wächst bis 12. Schuhe hoch, und treibt viele krumme, knotige Aeste, welche eine weißlichte Rinde, und lange scharfe Dornen haben. Seine schwarz-purpurröthlichte traurige Blumen stehen an den Seiten der Aeste auf kurzen Stielen, und zeigen sich im Brach- und Heumonate, und die gelblichten Beeren werden im Herbste reif.

Lycopodium Selago. Tannenartige Bärlappe. 24. Klasse. Cryptogamia. Musci.

Deren Blätter ohne bestimmte Ordnung in 8 Reihen stehen, deren Stengel zweitheilig, aufrecht und mit dem Horizonte gleich ist, und deren Blumen ohne gewisse Ordnung stehen. Sie wächst im mitternächtlichen Europa, auch in der Schweiz in Nadelwäldern. Dieses Moos betäubt, und erregt starkes Erbrechen und Stuhlgang.

M.

Mnium hygrometricum. Hygrometrisches Sternmoos. 24. Klasse. Cryptogamia. Musci.

Ohne Stengel, mit schwankender Büchse, und zurückgebogener, viereckiger Mooshaube. Man findet es in ganz Europa, in sonnigen und unfruchtbaren Wäldern, auch in der Schweiz häufig an Mauern.

N.

Nardus stricta. Senkrechtes Nardengras. 3. Klasse. Triandria. Monogynia.

Mit einer borstenartigen, geraden und einseitigen Aehre. Es wächst in ganz Europa auf unfruchtbarem, sandigem, oder kiesigem und feuchtem Boden wild. Es blüht im Frühling.

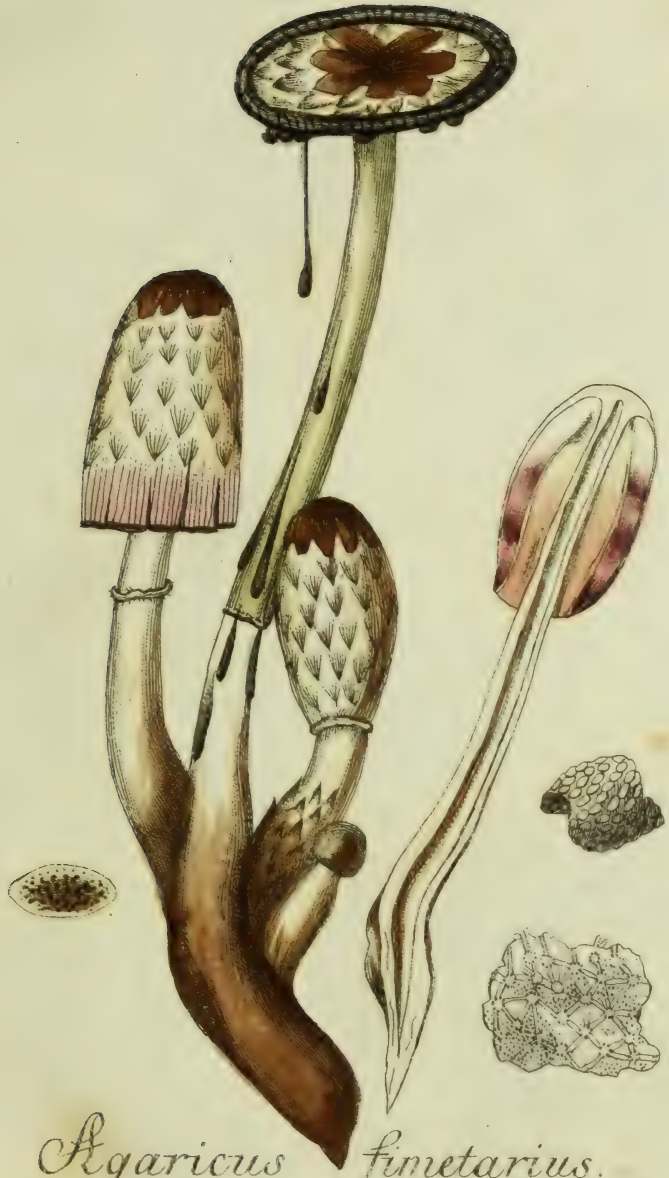
O.

Onopordum arabicum. Arabische Zellblume. 19. Klasse. Syngenesia. Polygamia æqualis.

Mit einem Blumenkelche, dessen Schuppen wie Dachziegel aufeinander liegen. Sie ist in Portugall und Langedok zu Hause. Ihre Wurzel ist zweijährig; ihr Stengel wächst sehr hoch, und ist filzig; ihre Blumenkelche sind wollig und klein.

Osmunda strutiopteris. Sperlingsflügel. 24. Klasse. Cryptogamia. Filices.

Mit einem zweizeiligen blumentragenden Schafte und gefiederten Blättern, deren Blättlein in Querstücke zertheilt sind. In Rußland, Norwegen, Schweden, und in der Schweiz. Die Wurzel gibt roh und gesotten ein gutes und gesundes Futter für Ziegen, Schaafe, Kühe und Kälber; nur muß man ihnen nicht zu viel davon geben.



Agaricus fimetarius.
Mistschwamm.

Aquilegia vulgaris
Gemeine Ackerley

Arctotis acaulis.
Angestieltes Bärnohr.

Artemisia Judaica.
Jüdäischer Leyfuß.

Artocarpus incisa.

Gemeiner Brod= Baum.

Asplenium Ceterach.
Wahres Milzkraut

Asplenium Trichomanes.
Gefiedertes Milzkraut.

Asplenium Trichomanoides.
Rother Wiederthon.

Astragalus · exscapus.
Schafloser Tragant.

Bromus inermis.

Wehrloser Tresy.

Bromus giganteus.
Futter = Tresy.

Bryum pendulum
Hängendes Knotenmoos.

Bryum glaucum.
Eisengraues Knotenmoos.

Cactus heptagonus.
Siebeneckige Fackeldiſtel.

Celsia linearis.

Celsie mit gleichbreiten Blättern.

Centaurea calcitrapa.
Stern distel

Chærophyllum bulbosum.
Zwiblichter Kälberkropf.

Cydamen europœum.
Europäisches Schweinbrod.

Cynanchum undulatum.
Wellenförmiger Hundswürger.

Cynosurus domingensis.
Domingoſches Kammgras.

Echium orientale.
Morgenländischer Otternkopf.

Elymus arenarius.
Sandroggengras.

Epidendrum coccineum
Scharlachrother Schmarotzerbaum

Erythrina herbacea
Corallenkraut.

Eugenia malaccensis.
Malakkischer Jambüsenbaum.

Euphorbia maculata.
Gefleckte Wolfsmilch.

Fagara octandra.
Achtmänniche Fagara.

Festuca fluitans.
Mannaschwingel.

Ficus carica.

Gemeiner Feigenbaum

Fucus roseus.

Rosenrothes Meergras.

Iatropha urens.
Brennende Brechnüß.

Juglans cinerea.
Aschgraue Wallnuß.

Lavatera triloba.
Dreylappige Lavatere.

Lilium superbum.
Prachtlilie.

Linnæa borealis.

Nördliche Linnäe.

Lycium afrum.
Afrikaniſcher dornichter Jasmin

Mnium hygrometricum
Hygrometrisches Sternmoos.

Nardus stricta.
Senkrechtes Nardengras.

Onopordum arabicum.
Arabische Zellblume.

Osmunda struthiopteris.
Sperlingflügel

Pancratium declinatum.

Niedergebogene Nachtlilie.

Prunus domestica.
Gemeiner Pflaumenbaum.

Portlandia grandiflora

Großblümige Portlandie.

Polypodium aureum.

Goldgelbes Engelsüß.

Polypodium vulgare

Gemeines Engelsüß. Steinwürzel.

Panicum coloratum.

Gefärbter Schwaden.

Phalaris oryzoides.

Reisartiges Pflanzgras.

Pinus montana.
Krümmholzbaum.

Pinus sylvestris.

Gemeine Fichte.

Phleum pratense.
Wiesen-Lieschgras.

Stapelia variegata
Bunte Stapelie

Solidago virga aurea.
Gemeine Goldruthe.

Schoenus articulatus.

Gegliedertes Kiemengras.

Triticum repens
Kriechender Weitzen

Teucrium scorodonia.
Scorodonie.

Thea bohea.
Braüner Thee. Theeboe.

Yucca filamentosa.
Fadichte Yucce